

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

GGG-Sachbuch
Sonderband als Artikelserie

Geisterjäger der zweiten Reihe:

Vergessene Helden



von Jochen Bärtle

Gänzlich glä-mourfreie Geisterfänger?

**Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!
Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ...
Eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.**

Und hier kommen Sie nun, die SHoeS (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)!(¹)

Ob Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb in der Masse hinter denen ihrer bekannten Kollegen zurück. Hinter den Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft hatten ... oder zumindest eine eigene Serie erhalten haben.

Doch hier geht es nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal ob eine Serie erfolgreich war oder nicht, Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-nur-können-Könnern der Gruselheftromane!

Teil 26:

Winston:

„Halt, Schurke! Im Namen Ihrer Majestät!“

Armstrong: „Yo, Bro ...“

Back to my Future?

(Arthur Winston und Mason Armstrong)

von Chris Steinberger und Alexander Weisheit



(¹) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Arthur Winston und Mason Armstrong

„Gestandet im 19. Jahrhundert“

Daten und Fakten

Sub-Serie von Chris Steinberger und Alexander Weisheit (Klarnamen):

3(+) Romane im GESPENSTER-KRIMI (2018) / GK (2018), Bastei-Verlag, Köln; Nrn. 118, 122, 138; erschienen zwischen 18.04.2022 und 20.01.2024



Viktorianisch, die Dritte ...

Ja, es ist schon die dritte Sub-Serie im GK (2018), die sich eines viktorianischen Settings bedient – aber diesmal durchaus anders, als man erwarten könnte ... und doch wieder nicht ...

Aber von vorn:

Sogar *John Sinclair* kann sie nicht alle retten.

Und wer sich schon immer gefragt hat, was mit den Opfern des Bösen geschieht, die im Laufe der Sinclair-Abenteuer nicht gerettet werden konnten, der erhält in dieser [neuen] Sub-Serie einen kleinen Einblick.

Manche der Opfer sterben in dämonischen Welten, manche ziehen vielleicht als barbarische Krieger durch eine fremde Welt, bis sie ihre Herkunft und Sprache vergessen haben – *grunz* – und manche, ja manche landen mit einem nutzlos gewordenen Mobiltelefon in einer lange vergangenen Epoche ... und machen es dabei ihrem neuen Mentor in dieser „alten“ Welt nicht immer ganz leicht ...

Yo, maaan!

Und eben diese dritte Variante entspricht dem Schicksal von Inspector Arthur Winston, Londoner Polizist von Scotland Yard im späten 19. Jahrhundert und seinem ungewollten Schützling aus dem 21. Jahrhundert!

Also insbesondere das, mit dem leicht verzweifelnden Mentor ...

Denn wer unter den Umständen mehr leidet, ist nicht immer ganz klar: Mason Armstrong ist zwar aus seinem Umfeld und seiner Zeit gerissen, aber er ist häufig ein Klein(?) wenig besserwisserisch, auch wenn seine Kenntnisse aus der Zukunft für die Ermittlungen durchaus hilfreich sind.

Allerdings stammen diese Kenntnisse häufig aus Film, Fernsehen und der Populärkultur, so dass Mason gerne Sherlock Holmes oder „Dr. Made“⁽²⁾ zitiert ;-)

Wobei: Mason lernt ja später nicht nur in der Pathologie, sondern Inspector Winston ist auch noch ein Pfeiferaucher der Ermittler, der dann und wann die Sherlock Holmes so oft zugeschriebene Deerstalker-Mütze trägt ...



⁽²⁾ Dr. Mark Benecke, Kriminalbiologe, John-Sinclair-Fan, der auch zwischenzeitlich selbst Teil des Sinclair-Universums geworden ist (u. a. als Figur, Co-Autor und Hörspielsprecher).

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie

Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von *Grusel, Grüfte, Groschenhefte* (www.groschenhefte.net)

Teil 26: *Back to my future?*
Winston und Armstrong
[Stand 02.2024]

© 2022-2024 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: *Grusel, Grüfte, Groschenhefte* (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Hefroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: {ggfs.: Auszug aus:} *Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe* von Jochen Bärtle, © 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von [groschenhefte.net](http://www.groschenhefte.net).

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen. Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten.

Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*, Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüber hinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- *Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]* / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbbildungen, Preis: € 23,00, ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm]),
- *Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien* / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- *Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Hefroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten* / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbbildungen, Preis: € 10,00
- *Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)* / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- *Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...* / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Die Anfänge einer Spezial-Abteilung

Was das Ganze nun mit John Sinclair zu tun hat?

Nun, Idee und Entstehungsgeschichte dieser Sub-Serie haben ihren Ausgangspunkt in der Heftromanserie JOHN SINCLAIR!

Die Figuren und die Konstellation stammen aus JOHN SINCLAIR Band 2.280 von Chris Steinberger (*Hotel zur Hölle*), den der Autor dieser Sub-Serie geschrieben hatte und dessen Nebenfiguren ihn nicht mehr losgelassen haben!

Im besagten JS-Band wird der Sportstudent Mason Armstrong zusammen mit drei Freunden ins späte 19. Jahrhundert versetzt: zwei davon sterben, einer kehrt in die Gegenwart zurück – nur Mason bleibt im 19. Jahrhundert gefangen, wo sich Inspector Arthur Winston seiner annimmt.

Nach der Serie DARK LAND (2016-2018), welche die Abenteuer der John-Sinclair-Figur des Johnny Conolly in einer parallelen Welt erzählt, ist dies die zweite Serie, die ihren Ausgang in der laufenden JS-Handlung nahm und parallel weitergeführt wird – diesmal aber eben im GK (2018), der insgesamt zu einem wahren Quell neuer Romane und neuer Sub-Serien „mutiert“ ist – im besten Sinne übrigens.

Ach so, nunja, da gab es noch den einen DÄMONEN-LAND-Roman, in dem plötzlich John Sinclair auftaucht, obwohl er im Originalroman (ursprünglich erschienen im VAMPIR HORROR ROMAN von Pabel) gar nicht vorkommt – eine der wirklich schlechteren Ideen von Monster-Mike (Michael Schönenbröcher). Auch wenn seine Begründung durchaus einleuchtete, da der eigentlich sehr gute Originalroman zum Ende daran krankt, dass die Auflösung plötzlich durch einen völlig unbekanntem Geisterjäger übernommen wird ... aber ich schweife ab (und das kann ich im Übrigen ganz gut :-)

Also weiter im Text.

In GK-Band 118 erläutert Chris Steinberger in einem Special (Werkstattbericht), wie der Roman zustande kam, der ursprünglich als zweiter Band der Sub-Serie geplant gewesen war.

Die Sub-Serie setzt bewusst auf den Charme „alter“ John-Sinclair-Romane und der Aufbruchsstimmung des prosperierenden 19. Jahrhunderts.

Das wohl erstaunlichste daran: Die Sub-Serie ist von vorneherein auf fünf Romane angelegt – eine Art „erste Staffel“, sozusagen.

Das Grundgerüst der Mini-Serie entstand in Zusammenarbeit mit Alexander Weisheit, der im JS-Fandom durchaus bekannt ist. Und dieser stieg mit Teil 3 in die Sub-Serie auch tatsächlich als Autor ein. Bis dahin hatte er nur Kurzgeschichten in den JOHN-SINCLAIR-Romanen bzw. in der Anthologie *Alpträume* von Jason Dark veröffentlicht. Sein Autorenporträt findet sich im GK-Special in Band 138, mit dem er eine fast schon klassische (viktorianische) Jekyll-and-Hyde-Variante abliefern, in die auch noch ein klein wenig Prager Flair und einige Erinnerungen an *The League of Extraordinary Gentlemen* (Film, USA/D/Tschechien/UK, 2003) aufblitzen. Und er sorgt auch gleich für die erneute Begegnung mit einem wiederkehrenden Gegner, der schon in Band 1 einen etwas versteckten Auftritt hatte.

Vor allem aber, ist der JS-Bezug in der Sub-Serie eigentlich viel stärker ausgeprägt, als man dies beim schnellen Lesen wahrnehmen würde – denn die Welt von Winston und Armstrong ist dieselbe wie die John Sinclairs, nur eben rund 130-150 Jahre in der Vergangenheit!

Schon in Band zwei tauchen Nebenfiguren aus dem Sinclair-Universum auf (speziell aus JS-Band 2252), die mit Zustimmung des JS-Autors Ian Rolf Hill (Florian Hilleberg) von dort „entliehen“ wurden.

Und auch einen Vorfahren von Mandrab Korab (Figur aus JS) lernt man kennen: den alten Jadoo Korab, der jedoch nur einen der Dolche des Wishnu sein Eigen nennt – die kompletten, sieben Dolche werden bei JS später ein Markenzeichen von Mandra Korab („später“ rein zeitlich-rechnerisch in den Geschichten natürlich nur, nicht „veröffentlichungstechnisch“ ...).

Aus den Yard-Archiven:



Die Ghouls in Band 122 planen ihren Herren und Meister zurück zu bringen – dies dürfte dann wohl Xorron, Herr der Untoten aus dem JS-Universum sein. Ob eine seiner Zeit so bekannte Figur (Teil der ehemaligen *Mordliga*) hier auftauchen wird, ist unklar – und vielleicht aber auch gar nicht wirklich wünschenswert ...

Um dem Ganzen die Spitze aufzusetzen, erhält Mason Armstrong am Ende von Band 2 die notwendigen Papiere, um als Bürger Londons (dieser Zeit) anerkannt zu werden und darf dann auch die Polizeiausbildung beginnen, während Inspector Arthur Winston von seinem Vorgesetzten, Sir Andrew Pettigrew (das mit der Harry-Potter-Ratte spare ich mir hier ...), zum Leiter einer neuer Spezialabteilung befördert wird, die Fälle bearbeiten soll, welche außerhalb der normalen Kriminalität liegen ... wir erleben hier wohl die Gründung von John Sinclairs Abteilung bei Scotland Yard! Und ihre Probleme, von den „üblichen“ Kriminalisten akzeptiert zu werden ...

Und das Ganze dann auch noch ohne ein großes Geisterjäger-Waffen-Arsenal (was hoffensichtlich so bleiben wird), aber durchaus mit Humor (wenn z. B. Mason Armstrong Schere-Stein-Papier im Yard einführt).

Aber immerhin ist Arthur Winston im Gegensatz zu den Bobbies mit einem für diese Zeit sehr präsenten Bull Dog Taschenrevolver von Webley (Philip Webley & Son of Birmingham) bewaffnet.



Berichte, Schreibearbeit, Papierkram

Man darf also auf weitere Romane gespannt sein, denn die Geschichten lesen sich nicht nur flüssig, sondern sind auch ganz bewusst an den Stil und Humor der aktuellen JS-Romane angelehnt – und das merkt man auch.

Gleichzeitig sind die Romane aber auch etwas „old school“, mit echten, klassischen Grusel-Elementen wie zu Zeiten des „Dämonen-Booms“.

Die beiden trinkfesten, streitsüchtigen und etwas tollpatschigen Polizisten Keith Groom (Londoner) und Clay Sheppards (Schotte) aus Arthur Winstons Abteilung leisten dazu ihren durchaus passablen Anteil.

Alles in allem sehr erfreulich. Ich jedenfalls bin gespannt, wie es weitergeht!

Denn mit der Konstellation, dass Mason Armstrong zwar viel (Halb-)Wissen aus dem 21. Jahrhundert ins 19. Jahrhundert mitgebracht hat, sich die beiden Protagonisten daher aber immer wieder in Verständigungsproblemen befinden, bietet zum „klassischen Grusel“ eben auch eine schöne, humorige SF-Komponente ...

Ach ja, der Autor! Richtig, fast vergessen:

Über Chris Steinberger ist derzeit noch nicht allzuviel bekannt: Als John-Sinclair-Fan hatte er eine offene und fortlaufende „Kurz“-Geschichte in insgesamt 14 JS-Bänden

veröffentlicht (2018-2020, JS-Bände 2095, 2103, 2112, 2119, 2126, 2127, 2133, 2140, 2144, 2156, 2161, 2162, 2183, 2184). Zwischenzeitlich hat der Autor auch zwei „eigene, echte“ JS-Romane veröffentlicht (Bände 2249 (2021) und 2280 (2022)) und damit auch gleich die Grundlage für seine Sub-Serie im *Gespenster-Krimi* gelegt.

Die beiden Autoren der Sub-Serie ergänzen sich hervorragend – nicht allein wegen der abgestimmten Inhalte, sondern auch, da der Schreibstil beider Autoren leicht und flüssig zu lesenden Geschichten hervorbringt.

Na, dann Mr Mason Armstrong: Praxis ist der beste Lehrmeister – also ran an den nächsten Fall ;-)



Artikel:

Back to my future?

© Jochen Bärtle, 2022-2024

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHEHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)